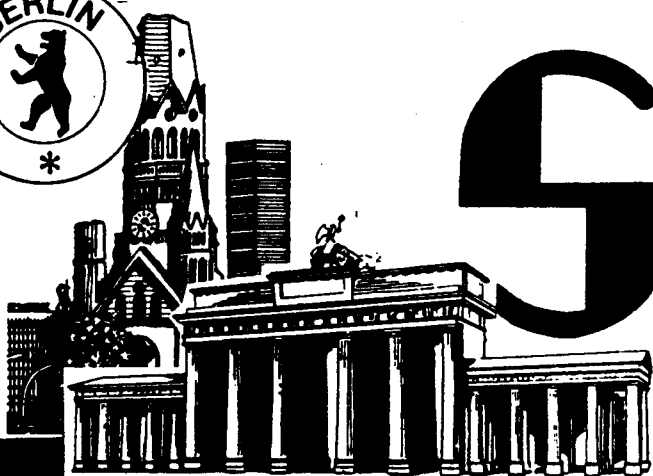


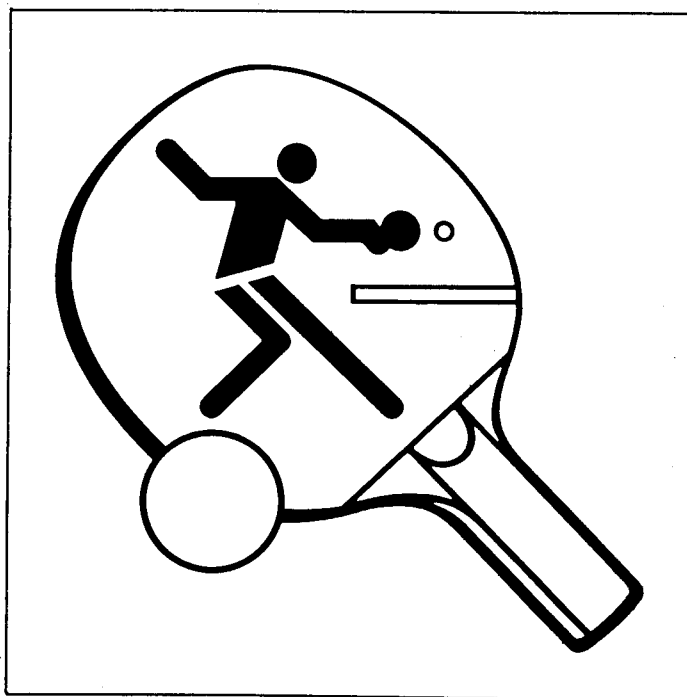
SPORT UNTERM KREUZ



Spouk

SPORT UND KIRCHE

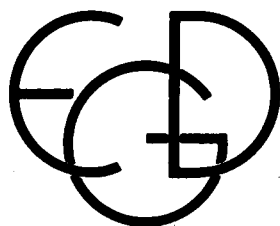
AUSGABE 65/94 (AUGUST-DEZEMBER)



TISCHTENNIS

ALS FREIZEITSPORT 1995

**START DER FREIZEITLIGA FÜR "SPONTAN-MANNSCHAFTEN" AUS
DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT BERLIN UND BRANDENBURGS**



Evangelische Darlehns Genossenschaft eG

Ihr zuverlässiger Partner seit über 25 Jahren

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände der freien Wohlfahrtspflege – sowie deren Mitarbeiter – haupt-, neben- oder ehrenamtlich

EDG steht für **Effektives Dynamisches Geldinstitut**. **EDG** ist ein Begriff für 25 Jahre einer erfolgreichen Bank. **EDG** bedeutet für Kirche und Diakonie Rat und Hilfe in allen Geldangelegenheiten. **EDG** heißt jederzeit optimale Zinsgestaltung. **EDG** steht für Vertrauen.

Unser Angebot

Sparkonten, Sparbriefe:

mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung

Termingeld:

marktgerechte, gute Verzinsung

Sondersparformen:

für Einmalanlagen oder Ratensparen

– attraktive Verzinsung –

Kfz-Darlehen:

Ratenkredite mit verschiedenen Laufzeiten und günstiger Verzinsung, auch Vermittlung günstiger Darlehen an Mitglieder des Bruderhilfe Automobilclub

Leasinggeschäfte, Mobilien aller Art:

Unser Partner:
HKD LEASING GmbH

DV-ORGA:

Zeit ist Ihr Geld! Belegloser Zahlungsverkehr per Disketten-Verarbeitung und/oder Datenfernübertragung

Keine eigenen Gebühren

Sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung einschließlich Kreditgewährung gebührenfrei, auch keine eigenen Depotgebühren für Wertpapierverwahrung und -verwaltung – Uns auferlegte Fremdkosten werden wir weiterbelasten. –

EVANGELISCHE DARLEHNSGENOSSENSCHAFT EG

Postfach 20 40 · 24019 Kiel

Sophienblatt 78 · 24114 Kiel

Telefon (04 31) 66 32 - 0 · Telefax (04 31) 67 54 37

Filiale:

Postfach 21 03 70 · 10503 Berlin

Bachstraße 1-2 · 10555 Berlin

Telefon (0 30) 3 92 50 36 · Telefax (0 30) 3 92 43 83

Ich interessiere mich für:

Sparkonto

Kredit

Wertpapierdepot

(Kreditart: _____)

Sparbriefe

und bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.

Name: _____

Anschrift: _____

Kto.-Nr. bei EDG: _____



Evang. Sportarbeit Berlin e.V.

SIEGERLISTE 1993/1994

Basketball

Basketball-Turnier 1994

KG Dominicus/Neukölln

Fußball

28. Mannschafts-Turnier

Ev. Johannesstift/Spandau

FTL-Pokal 1994

Ev. Johannesstift/Spandau

Fair-play-Pokal 1994

Don-Bosco-Berlin

Kleinfeld-Turnier 1994

JG Lichtenrade Nord

Hallen-Fußballturnier 1994

SG Alt-Lichtenrade

Tischtennis

35. Mannschafts-Turnier

Hauptklasse

JG Neu-Tempelhof

Damen-Liga

JG Neu-Tempelhof

Mädchen-Liga

DZH Kinderviertel

Jugend-Liga

DZH Kinderviertel

Mini-Liga

TTS Alt-Wittenau

Freizeit-Runde 1994

JG Magdalenen/Neukölln

TT-Pokal 1994

JG Martin-Luther/Lfd.

Einzel-Meisterschaften

Damen-Einzel

Christine Bronder/Neu-T.

Herren-Einzel

Andreas Grote/Kreuzk.

Mädchen-Einzel

Nicole Hielscher/DZH

Jungen-Einzel

Jan Winter/DZH Ki-vi

Doppel-Meisterschaften

Damen-Doppel

Bronder/Kraft-Neu-T

Herren-Doppel

Hillenbrand/Kadler-Radel.

Gemischtes Doppel

Bronder/Stamatow-Lietz.

Mädchen-Doppel

Hielscher/Schade-DZH

Jungen-Doppel

Winter/Zelies-DZH

Volleyball

12. Volleyball-Runde

JG Lichtenrade-Süd

Eichenkreuz-Turnier

KG Vom Guten Hirten/

Tempelhof

Herzlichen Glückwunsch an alle

Sieger der Spielzeit 1993/1994

Wolfgang Huber

Bischof der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg



Aus dem Lebenslauf von Wolfgang Huber

Geboren am 12. August 1942 in Straßburg, aufgewachsen im Schwarzwald und in Freiburg.

Theologiestudium von 1960-1966 in Heidelberg, Göttingen und Tübingen, danach Gemeindetätigkeit in Württemberg. 1968 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 1973 stellv. Leiter an der Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft in Heidelberg. 1980 Professur für Sozialethik in Marburg, 1984 für Systematische Theologie in Heidelberg.

Verheiratet mit Kara Huber-Kaldrack, 3 Kinder (geb. 1967, 1972 und 1980).

"Die Frage nach der Kirche insbesondere auch nach ihrem Auftrag in der Öffentlichkeit und ihrem Verhältnis zum Staat, sowie die Verantwortung der Christen in den Herausforderungen unserer Zeit bilden seitdem die Leitthemen meiner Arbeit. Dabei wurden mir die Barmer Theologische Erklärung und die Theologie Dietrich Bonhoeffers zu besonders wichtigen Orientierungspunkten. Die Arbeit an Problemen der politischen Ethik - insbesondere an der Friedensfrage und am Thema der Menschenrechte - führte mich an verschiedenen Stellen in politische Mitverantwortung hinein. Am konziliaren Prozeß für Gerechtig-

keit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung habe ich mich von Beginn an aktiv beteiligt.

Neben der Arbeit in der Universität beteilige ich mich an kirchlicher und öffentlicher Verantwortung. Von 1969 bis 1975 arbeitete ich im Ausschuß „Kirche und Gesellschaft“ des Ökumenischen Rates der Kirchen mit. Von 1975 bis 1980 gehörte ich dem Theologischen Ausschuß der Evangelischen Union an, der sich mit dem

Kirchenverständnis der Barmer Theologischen Erklärung beschäftigte. Seit 1973 bin ich Mitglied der Kammer der EKD für öffentliche Verantwortung, in der ich an den Denkschriften zu den Themen Menschenrechte, Frieden, Demokratie und Wirtschaft beteiligt war.

Seit 1979 gehöre ich dem Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags an; seit 1985 bin ich auch Mitglied in dessen Finanzausschuß. In all diesen Aufgabenbereichen, vor allem aber im Theologischen Ausschuß der EKD und in der Kirchentagsarbeit, waren die Kontakte mit den Kirchen in der DDR besonders wichtig. So hatte ich - über familiäre und freundschaftliche Bindungen hinaus - viele Gelegenheiten, an der Entwicklung der Kirchen in der DDR und dann in den neuen Bundesländern intensiv Anteil zu nehmen.

In besonderem Maße habe ich mich an den Bemühungen beteiligt, die Kirchentagsarbeit zwischen Ost und West so zusammenzuführen, daß die Erfahrungen beider Seiten zum Zuge kommen können.

Von 1983 bis 1989 gehörte ich zum Vorstand des Kirchentags; von 1983 bis 1985 war ich Kirchentagspräsident. In dieser Zeit nahm ich kommissarisch zugleich die Aufgaben des Ge-

neralsekretärs wahr. Zusätzliche Leitungs- und Verwaltungserfahrung sammelte ich als Dekan und Prodekan der Theologischen Fakultät in Heidelberg (1989-92) sowie durch die Mitwirkung in mehreren Stiftungen."

Auszug aus der Predigt beim Einführungsgottesdienst im Dom am 30. April '94

"Vor mir steht das Bild einer Kirche, die aus der erneuernden Kraft des Geistes lebt. Unsere vielfältigen Gaben als Frauen und Männer, als Alte und Junge, als Anerkannte und Unauffällige, als Bedächtige und Vorwärtsdrängende, als Brandenburger und Berliner - all diese vielfältigen Gaben erweisen sich als fruchtbare Quellen des gemeinsamen Lebens.

Eine Kirche mit offenen Türen

Meine Hoffnung gilt einer Kirche, die für die vielfältigen Begabungen und Schwächen der Menschen offen ist. Sie gilt einer Kirche, in der Verschiedenheit nicht trennt, sondern lebendig macht, in der Streit nicht lähmt, sondern zur Klarheit hilft. Meine Arbeit widme ich einer Kirche, die ihrer Geschichte treu bleibt und gerade deshalb der ökumenischen Zukunft der Christenheit zuversichtlich entgegengeht. Meine Leidenschaft gilt einer Kirche, die den Menschen nahe ist und mit ihnen aus der Mutlosigkeit heraus in den weiten Raum tritt, in den Gott uns stellen will. Sie gilt einer Kirche, in der die Fragenden und Suchenden genauso willkommen sind wie die Glaubensgewissen und Entschiedenen.

An einer Kirche will ich mitbauen, deren Türen für alle offen sind - auch für die, denen der Glaube für lange Zeit fremd war: der Glaube an den einen Gott und Vater Jesu Christi. Eine Kirche ist das, die sich zu den Menschen hält und deshalb auch den Menschen zuruft: Haltet euch zur Kirche!

Dieser Ruf kommt nicht aus dem Zutrauen zur eigenen Kraft, sondern aus dem Vertrauen auf den lebensschaffenden Geist, um den wir, wie die Christenheit zu allen Zeiten - auch heute beten wollen: 'Komm Schöpfer Geist, nimm Wohnung im Verstand der Deinen. Erfülle die Herzen derer, die du geschaffen hast, mit der Gnade, die von oben kommt.' Amen."

Grußwort
an die Mitarbeiter und Sportgruppen
der Ev. Sportarbeit Berlin e.V.

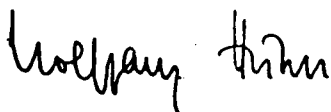
Zum diesjährigen Saisonbeginn wünsche ich allen Aktiven und den Organisatoren evangelischer Sportarbeit in Berlin einen guten Start, Fairneß und vor allem Spaß beim freundschaftlichen Wettbewerb in allen von Ihnen gepflegten Sportarten.

Ich freue mich sehr darüber, daß es in Berlin eine Vereinigung von engagierten Christen gibt, die die sportliche Betätigung als Basis ansehen, auf der Kommunikation und Gemeinschaft gedeihen und wachsen können. Der Sport ist eine der besonders schönen Möglichkeiten dafür, daß Menschen einander in der Gemeinschaft mit anderen bewußt werden; auch der Begegnung zwischen den Generationen kann er dienen. Evangelische Sportarbeit kann in ganz besonderer Weise dabei helfen, in unserer Kirche einem ganzheitlichen Verständnis des Menschen die Bahn zu brechen. Ich selbst habe jedenfalls oft die Erfahrung gemacht, daß auch das gemeinsame Nachdenken über den Glauben befördert wird und neue Wege geht, wenn es mit gemeinsamem Sporttreiben verbunden ist. Sportfreizeiten dieser Art haben für mich deshalb in den letzten Jahrzehnten eine besonders große Bedeutung gehabt.

Im übrigen steigert nach meiner Erfahrung Sport, in welcher Disziplin auch immer er betrieben wird, die Lebensfreude. Lebensfreude aber brauchen wir gegenwärtig in unseren Gemeinden mehr denn je. Ohne sie werden wir die vielfältigen Umgestaltungsprozesse in Gesellschaft und Kirche, die unser volles Engagement verlangen, nicht meistern können.

So möge die evangelische Sportarbeit weiterhin zur Bereicherung unserer Kirche und ihrer Gemeinden beitragen. Dazu wünsche ich Ihnen den Segen Gottes.

Ihr



Durchhalten lohnt sich!

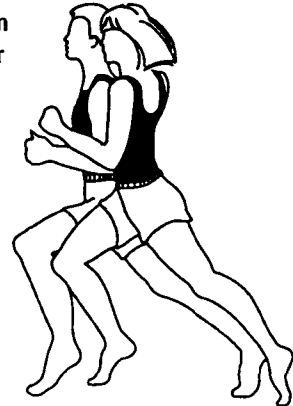
Im Sport zählt der längere Atem. Wer schon im Training durchhält, landet später auf dem Siegertreppchen. Auch beim Versicherungsschutz macht sich Durchhalten bezahlt. Wer früh genug an morgen denkt und vorausplant, kann mit Sicherheit mehr erreichen.

Bei **BRUDERHILFE** und **FAMILIENFÜRSORGE**, den Versicherern im Raum der Kirchen, finden Sie Sicherheit mit allem Drum und Dran zu günstigen Beiträgen.

- ◆ Lebens- und Rentenversicherungen
- ◆ Sach-, Kfz- und Rechtsschutzversicherungen
- ◆ Krankenversicherungen, Bausparen und Finanzierungen

Bei einer individuellen Beratung finden wir gemeinsam die richtige Lösung für Ihre Zukunftspläne. Also - Start frei - Informieren Sie sich.

Bezirksdirektion Manfred Gesing, Langschanweg 16, 12355 Berlin 47, Telefon 0 30 / 6 63 55 04, Telefax 0 30 / 6 63 55 08
Geschäftsstelle Berlin, Knobelsdorffstr. 24, 14059 Berlin 19, Telefon 0 30 / 3 21 80 41



BRUDERHILFE  **FAMILIENFÜRSORGE**

Versicherer im Raum der Kirchen



Seit 1893 Sicherheit

Kerfin

☎ 4 62 30 99

Telefax 4 61 48 81

Wir fertigen und montieren:

Schlösser mit Schließzwang

Schlösser für Zylinder

Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder

Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 13347 Berlin

**ZWANGSCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN
TÜRSCHLIESSER**

Einzelzylinder-Schließanlagen

Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme

Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung

Frisuren – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause

Nordhauser Str. 35

- Charlottenburg -

10589 Berlin

(Tel. 030/345 36 68)



EVANG. SPORTARBEIT BERLIN e.V.

Geschäftsstelle:

**Birkenstr. 60 (Tiergarten)
10559 Berlin
(Tel. 030/396 72 33)**

Neuer 2. Vorsitzender in der Evang. Sportarbeit Berlin e.V.

Mit der Wahl von Wolfgang Förste (Jahrgang 1945) als 2. Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung der Evang. Sportarbeit Berlin am 20. Sept. 1994 konnte der ESB-Vorstand wieder vervollständigt werden.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist für die laufende Vorstandsarbeit eine positive Bereicherung, da Wolfgang Förste als erstklassiger Kenner der sportlichen Jugendarbeit aus der Zeit der Evang. Jugend Berlin gilt und als kirchlicher Mitarbeiter der Landeskirche die Mechanismen kirchlicher Arbeit gut kennt.

Zum "Kirchensport" kam Wolfgang 1960/61 als Mitglied der Tischtennis-Gruppe aus der JG Heiland/Moabit. Seit über 25 Jahren spielt er nunmehr aktiv freizeitorientiert Tischtennis in der Sportgruppe der Kirche am Lietzensee - die auch sein Sohn Frederik verstärkt. Beruflich begann er 1964 als Kirchen-Gemeindebeamter beim ehemaligen Stadtsynodalverband und ist heute Sachgebietsleiter für das Grundstückswesen im Evang. Konsistorium der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg.

Die Ev. Sportarbeit freut sich einen so fachkundigen Mitarbeiter" aus den eigenen Reihen" für die Vorstandsarbeit gefunden zu haben.

Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Evang. Sportarbeit

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den übergemeindlichen Sportangeboten müssen versichert sein. Die Evang. Sportarbeit bietet allen Sportgruppen einen entsprechenden Versicherungsschutz an:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Haftpflicht | Personen- und Sachschäden,
Vermögensschäden (z.B. Beschädigungen in
der Sporthalle) |
| 2. Unfall | 20.000,- DM bei Invalidität, 5.000,- DM
im Todesfall, keine Krankenversicherung |

Der Jahresbeitrag beträgt jeweils vom 1. Jan. bis 31. Dez. eines Jahres 5.00 DM. Die Mannschaftsführer senden bitte formlos eine Namensliste mit Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Wohnadresse an die Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin e.V. Birkenstr. 60 in 10559 Berlin - hierfür kann auch vorher ein Formulat angefordert werden!

Achtung! Die Versicherung wird erst wirksam mit der gleichzeitigen Überweisung des Versicherungsbeitrages auf das Konto 170 313 bei der Evang. Darlehns Genossenschaft eG (BLZ 100 602 37) - bitte Namen der Sportgruppe und Personenzahl angeben

Die Versicherungsanmeldung muß jährlich wiederholt werden!

Für Rückfragen steht das ESB-Vorstandsmitglied Reiner Oprotkowitz unter den Telefonnummern 030/382 70 55 und 030/395 33 46 zur Verfügung.

Für Jugendgruppen (Jugendliche bis 25 Jahre) besteht die Möglichkeit einer Versicherung auch beim Amt für Evang. Jugendarbeit Berlin -Stadtjugendpfarramt-. Neue Grünstr. 19-22 in 10179 Berlin (Tel. 030/27802-233)

Abonnenten 1994

Zahlreiche Freunde und Förderer unterstützen die kirchliche Sportarbeit durch ein Jahresabonnement der kirchlichen Sportzeitung **SPUK** und sind dadurch immer mit den letzten Nachrichten und Sportangeboten versorgt. Ein besonderer Dank gilt den Sportmitarbeitern im Eichenkreuz, die immer zahlreicher den **SPUK** abonnieren oder ihn durch eine ESB-Mitgliedschaft direkt beziehen.

Hermann	Ortlieb	Ev.Amt für Jugendarbeit/Nürnberg
Karlheinz	Wesp, Prof.Dipl.Ing	Vorsitz. AfS/Eichenkreuz/Darmstadt
Klaus	Strittmatter	Ev.Akademie/Bad Boll
Karl	Murrmann	Eichenkreuz Bayern/Nürnberg
Hans	Radtke	Superintend.i.R./CVJM-Mitgl./Berlin
Helmut	Oertwig	Ev.Gen.Britz/Berlin
Martin	Kruse, Dr.	Bischof d. Ev.Kirche Berlin-Br'burg
Michael	Lehmann	Ev.Senforn-Gen./Reinickendorf
R.	Seibert	CVJM Pirmasens/Pfalz
Universitätsbibliothek		Freie Universität Berlin
Landesarchiv		Berlin

Für 20,00 DM/Jahr versenden wir auch 1995 als Jahresabonnement den **SPUK** an alle Interessierten Freunde und Förderer (Bestellung bei Uwe Wehner, Pankstr. 60 in 13357 Berlin (Tel. 030/465 19 40 priv.)

Sportkontakte zum Bund der Deutschen Katholischen Jugend Berlin (BDKJ)

Auf der Mitarbeiterebene ist es in den letzten Monaten zu Kontakten mit dem BDKJ-Sportreferat gekommen, die sich recht erfreulich entwickeln. So wird es neben den zehn bereits seit Jahren beteiligten katholischen Sportgruppen am ESB-Sportangebot in Zukunft sicher weitere neue kath. Gruppen und Mannschaften geben. Auch die BDKJ-Sportarbeit hat ihre Turnierangebote für Gruppen aus der Evang. Sportarbeit geöffnet. So lagen bereits in den vergangenen Wochen Einladungen für ein Skatturnier, für ein Mixed-Volleyballturnier und für eine Tischtennis-Veranstaltung vor. Für übergemeindliche Kontakte können folgende Adressen genutzt werden: Bund der Deutschen Kath.Jugend Berlin - BDKJ-Sportreferat-, Götzstr, 65 in 12099 Berlin.
(priv.: Andreas Domke, Detmolder Str. 3, 10715 Berlin, Tel. 030/ 854 73 24
(priv.: Piroska Morothy, Akazienallee 48, 14050 Berlin, Tel. 030/ 304 66 10

Werbung am Menschen

In der Evang. Sportarbeit galt bisher die Grundsatzerklärung des LAK Sport der Evang. Jugend Berlin vom 1. Sept. 1986, die eine Zulassung von Trikotwerbung aus ethischen Gründen untersagte.

Seit dem 20. Sept. 1994 gilt nunmehr eine neue Ordnung zum Thema "Werbung am Menschen", die eine eingeschränkte Trikotwerbung zuläßt wenn zusätzlich die Fachturnierleitung ebenfalls dem Antrag der Sportgruppe zustimmt.

EVANGELISCHE SPORTARBEIT BERLIN E. V. (ESB)

Ordnung: WERBUNG

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für alle Sportveranstaltungen im Verantwortungsbereich der Evangelischen Sportarbeit Berlin e. V. und, sofern die Turnierleitungen den Zulassungsspielraum nicht weiter einschränken, für alle teilnehmenden Mannschaften und Sportgruppen.

§ 2 Zulassungskriterien

- Es darf nicht für Genußgifte, wie z. B. Alkohol oder deren Hersteller geworben werden.
- Es darf weder für Pharma- noch für Chemieprodukte, wohl aber für deren Hersteller geworben werden.
- Es darf nicht für politische Parteien geworben werden.
- Es dürfen keine Slogans oder Logos verwendet werden, die rassistisch sind, die Würde des Menschen verletzen oder ethisch bzw. religiös bedenklich sind.
- Es ist stets ein Logo oder ein Schriftzug anzubringen, mit dem auf die Zugehörigkeit der Mannschaft zur Evangelischen Sportarbeit Berlin e.V. oder anderen kirchlichen Einrichtungen hingewiesen wird.

In den Ausschreibungen der Fachturnierleitungen ist darauf hinzuweisen, daß einzelnen Spielern, die die Werbung ihrer Mannschaft nicht mittragen wollen, die Möglichkeit gegeben werden muß, trotzdem am Spielbetrieb teilzunehmen.

Es liegt im Ermessen der Fachturnierleitungen, den Zulassungsspielraum weiter einzugrenzen.

§ 3 Entscheidungsgremien

Für die Zulassung von Werbung sind die Fachturnierleitungen zuständig.

Der Rechtsausschuß der ESB überprüft auf Antrag Entscheidungen der Fachturnierleitungen.

§ 4 Antragstellung

Die antragstellende Mannschaft oder Sportgruppe reicht ihren Antrag formlos mit einem Muster der geplanten Werbung bei der jeweiligen Fachturnierleitung ein.

§ 5 Genehmigungsverfahren

Die Fachturnierleitung überprüft, ob die eingereichte Werbung die unter § 2 gesetzten Kriterien sowie die der Turnierleitung erfüllt. Sie muß dies nach dem vollständigen Vorliegen des Antrages und des Musters in der ersten Sitzung tun.

Im Ablehnungsfalle ist dem Antragsteller eine schriftliche Begründung zu geben.

§ 6 Verstoß gegen die Zulassungskriterien

Bei Verstoß gegen die unter § 2 gesetzten Zulassungskriterien hat der Vorstand der ESB das Recht, die sofortige Entfernung der unzulässigen Werbung zu veranlassen.

Bei Nichteinhaltung wird die betroffene Mannschaft bis zur Erfüllung obengenannter Auflagen vom Spielbetrieb ausgeschlossen.

§ 7 Widerspruchsverfahren

Der Rechtsausschuß der ESB überprüft auf Antrag, ob die Fachturnierleitung die Genehmigungskriterien gemäß ihrer Geschäftsordnung anwendet.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung ist in der vorliegenden Fassung auf der Vorstandssitzung der ESB am 20. September 1994 beschlossen und in Geltung gesetzt worden. Alle vorherigen Regelungen verlieren ihre Gültigkeit.

Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

**SPEZ.: RENDITE-,
GESCHÄFTSHÄUSER,
WOHNBLOCKS**

Bitte sprechen Sie uns an:



HEINRICH ZACHER
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, Berlin
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München

Saisonbeginn-Gottesdienst 1994/95

Auch die Spielzeit 1994/95 wurde traditionell mit einem Saisonbeginn-Gottesdienst in der Matthäus-Kirche in Steglitz eröffnet. Die Predigt hielt Pfarrerin Dorothea Laage-Braeuer. Der Bischof Dr. Wolfgang Huber hatte ein Grußwort gesandt, das während des Gottesdienstes verlesen wurde.

Dieser zentrale Termin für die Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin e.V. ist auch Treffpunkt der Mitarbeiter, um nach der Sommerpause die Sportgruppen für die Rundenspiele im Fußball, Tischtennis und Volleyball zu sammeln. Erstmals konnte diesmal auch die erste Basketball-Runde 1994/95 vorgestellt werden. Die Tischtennis-Gruppen trafen sich nach dem Gottesdienst zu ihrer Hauptversammlung aller Mannschaftsführer um die 36. Spielzeit zu starten.

Sportarbeit

Mit einem Gottesdienst in der Berlin-Steglitzer Matthäus-Kirche hat die Evangelische Sportarbeit Berlin (ESB) am vergangenen Sonntag die Saison 1994/95 eröffnet.

In der vergangenen Saison gehörten ihr überwiegend in West-Berlin insgesamt 116 Sportgruppen an, teilte die Sportarbeit mit. Lediglich etwa zehn Sportgruppen stammten aus dem Ostteil Berlins oder aus dem Land.

Die 2 850 Mitglieder der Sportarbeit spielten Basketball, Fußball, Handball, Volleyball und Tischtennis, der als beliebteste Sportart gilt. Die Sportgruppen haben meist Verbindung zur örtlichen Kirchengemeinde oder kommen aus Einrichtungen der Kirche. Zudem gebe es einige Gruppen aus städtischen Jugendfreizeitheimen. epd

BSB 11. September 1994

Mitgliederversammlung der Evang. Sportarbeit Berlin e.V.

Zur Änderung der Satzung, zur Neuwahl des 2. Vorsitzenden und zur Berichterstattung der Vorstandsmitglieder fand am 20. September 1994 die Jahresmitgliederversammlung der Evang. Sportarbeit Berlin statt. Das Protokoll mit allen Anlagen wurde an die anwesenden Mitglieder versandt. Alle weiteren ESB-Mitglieder erhalten die Unterlagen auf Wunsch zugesandt - Tel. 030/278 02-147 Marianne Göbel.

Neue Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin e.V.

85. Rolf-Dieter	Hegner Dr. Fußball	Evang. Gen. Tegel-Süd
86. Klaus	Brüning Fußball	Ev. St. Jacobi-Gen.
87. Thomas	Holter Fußball	EJZ Die Wille/Krztbg.
88. Jörg	Rode Fußball	Ev. St. Jacobi-Gen.

Folgende Mitgliedschaften wurden gelöscht

Da keine Beitragszahlungen erfolgten und teilweise die Wohnadressen verändert wurden sind durch ESB-Beschluß folgende Mitgliedschaften gelöscht worden.

Michael Wege

Anja Voigt

Sven Linstädt

HEIZUNG - SANITÄR GAS- U. ÖLFEUERUNG ELEKTROINSTALLATION TANKSCHUTZ PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG	
BOBINSKI GMBH	
Sophie-Charlotten-Straße 30a 14059 Berlin (Charlottenburg)	☎ 030/320 96 - 0 Fax 030/320,96 100

Pfarrer für den Sport

Zum Tode von Peter Wolbrandt

Peter Wolbrandt, Pfarrer i.R. ist am Sonntag, dem 23.10.94, in den frühen Morgenstunden verstorben. Der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin/Brandenburg trauert um seinen Mitbegründer und Spiritus rector. Über 20 Jahre leitete Pfarrer Wolbrandt als Vorsitzender die Geschicke dieses Arbeitskreises und zeichnete durch sein Engagement und Kreativität für viele Projekte verantwortlich. Beispielhaft sind hier nur zu nennen - Sport mit Senioren, Sport im Strafvollzug und Sport mit Arbeitslosen. Viele dieser Initiativen waren richtungweisend und seiner Persönlichkeit ist es zu verdanken, daß sie zwischenzeitlich zu Selbstverständlichkeiten im deutschen Sportalltag geworden sind. Fast ein Jahrzehnt hat er im Bundesvorstand des Arbeitskreises Kirche und Sport in der EKD Berliner Belange vertreten. Über Berlin hinaus hat er sich auch als

Mitinitiator und Hauptverantwortlicher des jährlichen Sportschiffer-Gottesdienstes um die Zusammenführung von Wassersportlern und engagierten Christen verdient gemacht.

Die Nachricht von seinem Tode macht uns tief betroffen. Bereits in der letzten Zeit seiner Krankheit war es ihm nicht vergönnt, in dem von ihm gewünschten Maße an unserer Arbeit mitzuwirken, doch seine Glaubenskraft, seine Vorschläge und seine Gestaltungskraft waren uns bis zuletzt eine unverzichtbare Hilfe und ein Signal für die Fortführung unserer Arbeit. Er war engagiert und kritisch, streitbar und freundlich, immer aber liebenswert.

H. Binnewies,
Vorsitzender des Arbeitskreises
Kirche und Sport
in Berlin/Brandenburg

13. Sportschiffer-Gottesdienst

am Sonnabend, dem 24. September 1994
in der Havelbucht an der Sacrower
"Heilandskirche zum Port"
um 15 Uhr



Alle Wasserfreunde, Wanderer und Ausflügler aus Berlin und Brandenburg sind zu diesem ökumenischen Gottesdienst zum Saisonabschluß herzlich eingeladen.

Die Predigt halten Sportpfarrer der Ev. und Kath. Kirche: Klaus-Peter Weinhold, Manfred Paas.

Veranstalter:
Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin
in Zusammenarbeit mit
der Ev. Kirchengemeinde Sacrow.

Anmeldung und Wassersportliche Organisation:
Yacht Club 88 e.V.
Hallerstraße 27
10587 Berlin
Tel.: 030 / 393 04 14

Das Mittags- und Nachtfahrverbot wird für diese Veranstaltung aufgehoben. Am 24. und 25. 9. 94 anschließend "Wannsee in Flammen". Ankern ab 12 Uhr.

* Fährverbindungen - Glienikerbrücke und Moorlake *

*Recipite autem!
Gebt Obacht!*



Im Rahmenprogramm wirken ab 13 Uhr mit:
Die Chöre der Singgemeinschaft Berlin, des Kladower Volkschors und der Posaunenchor der Kirchengemeinde.
Das Blasorchester Donbrosko-Berlin.

STANGELD

BSB 13. November 1994

Die Würdigung der kirchlichen Arbeit von Pfarrer Peter Wolbrandt erfolgte bereits in einer Veröffentlichung der Berliner Morgenpost vom 9. März 1991

MENSCHLICH GESEHEN



Sportlicher Gottesmann

Auf 40 Jahre verdienstvolle Kirchenarbeit in Berlin kann Pfarrer Peter Wolbrandt (78) in diesem Jahr zurückblicken: 1951 wurde er zum Aufbau der evangelischen Jugendarbeit von Potsdam in den West-Teil Berlins gerufen.

Außerdem ist er Mitbegründer und seit 1978 Vorsitzender des „Arbeitskreises Kirche und Sport“. Für den rüstigen Endsiebzigiger, der neben Theologie seinerzeit auch Sport studiert hatte, ging damit ein Lebenstraum in Erfüllung. „Tennis spiele ich heute noch“, erzählt er stolz – doch ein Schmunzeln kann er dabei nicht unterdrücken. Obwohl seit 1981 pensioniert, ist er weiter ehrenamtlich aktiv und hält seit elf Jahren die Sportschiffer-Gottesdienste in der Havelbucht ab.

Während der NS-Zeit gehörte Wolbrandt zur Bekennenden Kirche, erhielt Redeverbot, wurde aus Berlin ausgewiesen und sogar kurzzeitig inhaftiert. Im Krieg war er Frontsoldat in Frankreich, seit 1941 Militärpfarrer in Rumänien. „Das Schönste waren die fünf Tage Heimaturlaub zum Heiraten“, erinnert er sich. „Meine Frau wollte mich erst gar nicht haben, weil sie mich so häßlich fand.“ Dann hatte es doch gefunkt. 51 Jahre sind sie jetzt glücklich verheiratet.

Der Verantwortung seines Amtes hat sich Wolbrandt immer gestellt. „Als Zuschauer ist es einfach, schöne Worte zu machen.“ Mitten drin müsse man sein, um den Menschen in ihrem Leid beizustehen. Mitten drin war er auch nach dem Krieg. So arbeitete er 15 Jahre lang als Gefängnispfarrer in Tegel. Verständnissvoll ging er auf die Nöte der Häftlinge ein, konfrontierte sich bis an die Grenze seiner Kraft mit dem menschlichen Elend. „Manchmal bin ich abends aus dem Gefängnis gegangen und habe geweint.“
Susanne Göße

Manfred von Richthofen (Berlin) zum neuen DSB-Präsidenten gewählt

**Gastredner Bischof Dr. Wolfgang Huber
"Sportvereine als Reichtum unserer Gesellschaft"**

So ruhig wie gestern die Ostsee bei herrlichem Sonnenschein vor dem Kurort Timmendorfer Strand dalag, so ruhig ging es auch im nur einen Steinwurf vom Ufer entfernten Hotel Maritim zu, wo der dritte Bundestag des Deutschen Sportbundes begann. Kein Wunder, am ersten Tag standen auch lediglich nur Ehrungen und vor allem Reden auf dem Programm.

Stürmischer dürfte es allerdings heute zugehen, nicht was die Wahl Manfred von Richthofens als Nachfolger des nach acht Jahren scheidenden DSB-Chefs Hans Hansen anbelangt. Für Zündstoff sorgt die Frage, ob es künftig fünf oder wie von einer Strukturkommission vorgeschlagen, nur vier Stellvertreter des Präsidenten geben wird.

Übrigens: Die bedeutendste Rede hielt der neue Bischof von Berlin-Brandenburg, Dr. Wolfgang Huber. Er setzte sich mit der Problematik „Sportvereine als Reichtum unserer Gesellschaft“ auseinander und appellierte vor allem an die Anerkennung des Ehrenamtes.

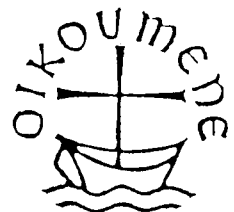
Wunsch für 1995

**Manfred von Richthofen:
Gastredner beim Evang.
Kirchentag in Hamburg
"Kirchengemeinden als
Reichtum unserer
Gesellschaft"**

Hamburg

**Es ist Dir
gesagt
Mensch
was
gut ist**

26. Deutscher
Evangelischer
Kirchentag
14.-18. Juni 95



KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

Sonnabend, 24. September 1994, 20.30 Uhr

O e k u m e n i s c h e s A b e n d g e b e t

zum Berlin-Marathon 1994

ECUMENICAL EVENING PRAYER

Ansprache:

**Pfarrer Klaus Feierabend
(Nathan-Söderblom-Kirchengemeinde, Berlin)**

Speisung der Fünftausend

Mission einmal ganz süß: Mehr als 5000 Schokoküsse wurden beim diesjährigen Berlin-Marathon am 25. September kostenlos an die Zuschauer verteilt.

Eine Idee, die manches Gespräch erst ermöglichte, weil gerade in Berlin der biblischen Botschaft eine große Abneigung oder Apathie entgegengebracht wird. So wurde auf sanftem Weg die christliche Nächstenliebe einmal ganz anders dokumentiert, Traktate verteilt und gleichzeitig zu Gemeindegottesdiensten eingeladen.

Christen aus elf Gemeinden beteiligten sich an der vom Berliner SRS-Hauskreis initiierten Aktion. Auch wir wurden buchstäblich beschenkt: Eine Rentnerin fand das Verteilen so toll, daß sie uns zehn Mark in die Hand drückte. Trotzdem waren - leider - die Küsse beliebter als die Bibelverse. Nur ganz wenige lehnten - aus Gewichtsgründen - die schaumigen Gesellen ab, sehr viel mehr dagegen das Gedruckte. Aber bei Gott zählt nicht die Strichliste. So haben wir noch einige Traktate übrig, die freilich nicht verderben. Außerdem haben wir noch manch andere gute und weniger gute Erfahrungen bei dieser Aktion gemacht.

Zumindest sind wir uns als SRS-Hauskreis viel näher gekommen und haben einen ungemein energievollen Markus Stolz (Hauskreisleiter, Baseballspieler und Ideenlieferant) erlebt, der immer wieder - wenn die Köpfe hingen - die Truppe motiviert hat. Aber auch das gemeinsame, beständige Gebet für die Sache Gottes und die Schokokußaktion waren für Markus Stolz und seine Crew eine wertvolle Erfahrung. Außerdem konnten wir Kon-



Marathonläufe erfreuen sich großer Beliebtheit. Der SRS-Regionalkreis Berlin nutzte dieses zur missionarischen Aktion.

takte knüpfen zu anderen christlichen Gruppen wie beispielsweise der evangelischen und katholischen Sportarbeit. Das gemeinsame 'an-einem-Strang-ziehen' war ein guter Auftakt, der aber noch intensiviert werden muß und jetzt nach der Aktion auch nicht einschlafen darf.

Vielleicht hat sich auch die ein oder andere Gemeinde Gedanken über die Arbeit unter Sportlern gemacht. Denn in diesem Punkt war die Enttäuschung ziemlich groß: Mehr als 400 Gemeinden wurden angeschrieben und/oder telefoniert, die Aktion vorgestellt und um Mitarbeit angefragt. Nur elf waren bereit. Unsere Vermutung war, daß viele einfach sehr mit sich selbst beschäftigt sind. Vielleicht dachte auch der eine oder andere, er wird vor einen falschen Karren gespannt. Um gerade dies zu vermeiden und auch die Sportlerarbeit kennenzulernen, hatten wir gut zwei Wochen vorher für alle Mitarbeiter eine

Sportlerparty organisiert: mit tollem Buffet (viel Salate, Würstchen und Süßem und reichlich Getränken) und einer 100er Delegation Schokoküssen. Auch für Unterhaltung war gesorgt: Holger Handtke, ein Schauspieler, der auch im Fernsehen schon Rollen übernommen hat, brillierte mit origineller

und professioneller Phantomime. Oder SRS-Hauskreis-Mitglied und Sportstudentin Susi Krügener, die einen Ausdruckstanz vorführte, während Sonja Metz die Würstchen bewachte und Thomas Krügener Getränkeboxen schleifte. Ilka Lück hatte einen 'Tunnel der Liebe' gebastelt. Wer sich durch die Röhre gerobbt hatte, entdeckte am Ende Joh. 3,16f. Kreativgeist Lennarth heizte uns mit Musik ein.

Bereits am Vortag waren Hannes Schmidts und Sigi Paulat aus Altenkirchen angereist, zum einen um über die Sportlerarbeit in Berlin zu sprechen zum anderen um uns tatkräftig zur Seite zu stehen. Leider kamen zur Party nur etwas mehr als 100 Leute, wo wir doch mindestens mit doppelt soviel gerechnet hatten. Auch die Presseresonanz fiel sehr mager aus, aber Berlin hat halt jeden Tag viele Veranstaltungen. Zunächst war ich noch ganz guter Dinge: Morgens rief noch eine Redakteurin der BZ (auflagenstärkste Zeitung Berlins) an und kündigte sich mit Fotograf an. In diesem Moment dachte ich, daß dann sicher auch ein paar andere kommen werden (wir hatten fast 20 Medien-Kontakte) und freute mich schon. Von wegen. So waren wir allein mit ihr und haben uns ganz gut mit ihr unterhalten. Sie zeigte großes Interesse. Leider konnte sie aber dann doch keine Geschichte unterbringen.

Über allem, so mein Eindruck, stand der Vers aus Römer 28: „daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ Und das gilt auch fürs kommende Jahr, wenn wir vielleicht die Aktion wiederholen werden.

Torsten Knödler

B e r l i n - M a r a t h o n
Diese Aktion wurde unterstützt von
der Evang. Sportarbeit Berlin e.V.
und der BDKJ-Sportarbeit Berlin

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



Eichenkreuz-Nachwuchs in der Tischtennis-Bundesliga

1983 schaffte Jochen Lang vom CVJM Altenböge die Überraschung und gewann das Jungen-Einzel bei den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften in Hamm/Westfalen. 1994/95 spielt Jochen bereits in der Tischtennis-Bundesliga beim Aufsteiger TTF Bad Honnef an Nr. 5

1992 schaffte Jens Lang aus der gleichen Familie vom CVJM Altenböge die Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft im Jungen-Einzel und Doppel - in diesem Jahr nun in Velbert die EK-Meisterschaft im Herren-Einzel. Wann wird er wohl sein Bundesliga-Debüt geben ?

Spielabbruch im Endspiel der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaft

Die EK-Fußballmeisterschaft 1994 am 24./25. Sept. 1994 in Enkenbach/Pfalz endete mit einem Eklat. Nachdem die Mannschaft vom Evang. Johannesstift aus Berlin bereits in der Zwischenrunde gegen den CVJM Gomaringen/Baden durch 9 gelbe und 1 geld-rote Karte negativ auffiel kam es im Endspiel gegen die Ev. Jug. Nürnberg zum Spielabbruch durch den Schiedsrichter.

Der Spieler mit der Nr. 3 vom Johannesstift wegen eines Fouls die rote Karte und mußte den Platz verlassen. Bei einem späteren normalen Foul der Nürnberger wollten die Berliner ebenfalls vom Schiedsrichter eine rote Karte sehen, die jedoch ausblieb. Der vorher vom Platz gestellte Spieler aus Berlin rannte nunmehr auf den Platz und griff den "Schiri" tätlich an. Nachdem die Aufforderung zum Verlassen des Platz und bereits Rempelen zwischen Berlinern und Nürnbergern entstanden waren, brach der Schiedsrichter das Endspiel ab. (Auszug aus dem Bericht des CVJM-Sekretärs der Pfalz)

Im Spiel selbst führten die Nürnberger mit 2:0. Für die Mannschaft vom Evang. Johannesstift wäre der Sieg die 10. Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft gewesen. Der Spieler mit der Nr. 3 wollte sich eine Stunde später beim Schiedsrichter entschuldigen, welche dieser jedoch nicht annahm.

Der Ausschuß für Sport im CVJM-Gesamtverband hat die Wertung des Endspieles für die Ev. Jug. Nürnberg bestätigt und das Evang. Johannesstift für die EK-Meisterschaft 1995 gesperrt.

Wie heißt doch das Motto '94 im Eichenkreuz "Auch Sport braucht Frieden"

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitowstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)

Thyssen
Eisen und
Stahl zeigt
Duschen
zum
Losbrausen

In unserer Ausstellung
finden Sie spritzsichere
Duschabtrennungen,
Duschwände für die
Wanne und alles andere,
was Sie für Ihr „Gute-
Laune-Bad“ brauchen.
Hier können Sie alles aus-
giebig prüfen und verglei-
chen und sich von erfah-
renen Fachleuten beraten
lassen.
Herzlich willkommen!



THYSSEN EISEN UND STAHL

Friedrich-Krause-Ufer 16-21
10353 Berlin (Tiergarten)
Tel. 030 - 39 03-0

Brunnenstr. 188-190
10119 Berlin
Tel. 030 - 28 92-2300



Nutzen Sie die Leistungen des Fach-
handwerks: Beratung, Planung, Verkauf,
Montage, Wartung und Reparatur.

FACH-
AUSSTELLUNG
BAD

Und so
wird
geholfen!

PEUGEOT

Wo gibt es
tolle PEUGEOT-
Sondermodelle?



Autohaus Peter Stölting
Quitowstraße 108,
Berlin-Tiergarten
☎ 396 59 98

Sanitär Bau- Gas Gerüst
Heizung klempnerei Fliesen



WIEDECKE

☎ **802 50 83**

Erwin Wiedecke · Potsdamer Chaussee 8 · 14163 Berlin

25. DEUTSCHE EICHENKREUZ-MEISTERSCHAFT IM TISCHTENNIS

DAMEN/HERREN/JUGEND

EINZEL U. DOPPEL

26./27. NOVEMBER 1994 IN VELBERT/WESTFALEN

DAMEN-EINZEL

1. Petra Jenisch WLSG Nürnberg
2. Antje Röhle-G. CVJM Heeren-W.
3. Melanie Kucht CVJM Heeren-W.
5. Christine Bronder J6 Neu-Tempelh.

DAMEN-DOPPEL

1. Strohschn./Röhle CVJM Heeren-W.
2. Schreiber/Kucht CVJM Heeren-W.
3. Behr/Kurtz CVJM Unterasbach
4. Bronder/Bogatzki J6 Neu-Tempelh.

HERREN-EINZEL

1. Jens Lang CVJM Altenböge
2. Michael Hebgen CVJM Altenböge
3. Jörg Knippelmeyer CVJM Altenböge
7. Tulgan Aksoy J6 Emmaus/Kzbg.

HERREN-DOPPEL

1. Werthmann/Hebgen CVJM Altenböge
2. Knippelmeyer/Palm CVJM Alt./Hamm
3. Sajjadi/Kurica CVJM Erlangen
9. Kowalzki/Grünbein J6 Neu-Tempelh/
Borsigwalde

GEMISCHTES DOPPEL

1. Röhle/Werthmann CVJM Heeren/Alt.
2. Schreiber/Hamdorf CVJM Heeren/Hamm
3. Bauer/Kurica EJ Nürnberg/Erlang.
4. Bronder/Zarenba J6 Neu-Tempelh/
EJ Wichern

MÄDCHEN-EINZEL

1. Nina Rother CVJM Unterasbach
2. Lilly Knodel CVJM Lauf
3. Anja Reinfelder WLSG Nürnberg
9. Rebecca Dieck J6 Alt-Wittenau

MÄDCHEN-DOPPEL

1. Rother/Schmidt CVJM U'bach/Lauf
2. Reinf./Scheibinger WLSG Nürnberg
3. Pache/Knodel CVJM Lauf
5. Dieck/Bienert J6 Alt-Wittenau

JUNGEN-EINZEL

1. Jerome Busemann CVJM Hamm
2. Markus Krings CVJM Hamm
3. Bendikt Nonnen CVJM Hamm
11. Sascha Muswieck J6 Alt-Wittenau

JUNGEN-DOPPEL

1. Krings/Busemann CVJM Hamm
2. Parton/Nonnen CVJM Hamm
3. Dietz/Strüwer CVJM Hamm
5. Muswieck/Bienert J6 Alt-Wittenau

FÖRDERER-CUP

- | | |
|---------------------------|-----|
| 1. CVJM Westbund | 225 |
| 2. Eichenkreuz Bayern | 138 |
| 3. Ev. Sportarbeit Berlin | 52 |
| 4. CVJM Baden | 30 |
| 5. CVJM Nordbund | 9 |

Die Jubiläums-Meisterschaft war geprägt von dem Bestreben eine Fahrkarte zu den YMCA-Europameisterschaften 1995 in LaValetta auf Malta zu erkämpfen. Leider waren die Berliner TeilnehmerInnen diesmal sehr schwach, so daß die Fahrkarten an die Bayern und Westfalen gingen. Für die EK-Meisterschaften 1995 in Nürnberg (Mannschaften) und Hamm (Einzel/Doppel) wird es sicher nicht besser, da in Berlin neue Mannschaften nicht nachgerückt sind.

EICHENKREUZ-TERMINE 1994/95

1. Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften

Basketball	Jugend A Senioren	noch offen 13./14. Mai	Essen Lörrach	Westbund Baden
Fußball		16./17. Sept.	Unterhausen	Württbg.
Handball	Jugend A B-Turnier A-Turnier Frauen	06./07. Mai 29./30. April 13./14. Mai 20./21. Mai	Walddorf Winterbach Elverdissen Bernhausen	Württbg. Württbg. Westbund Westbund
Indiaca	Jugend Erwachsene	21./22. Okt. noch offen	Oberasbach Königsbach	Bayern Baden
Tischtennis	Mannschaften Einzel/Doppel	20./21. Mai 02./03. Dez.	Hamm/Westf. Nürnberg	Westbund Bayern
Volleyball	Männer/Frauen Mixed	23./24. Sept. 17./18. Juni	Neureut Darmstadt	Baden Westbund

2. YMCA-Europameisterschaften

Handball		01.-03. Sept.	Give	Dänemark
Tischtennis		20./23. April	LaValetta	Malta

3. Offene Sportangebote der EK-Mitgliedsverbände

Bundessportfest		02./05. Juni	Minden	Westbund
Mehrstunden-Mondscheinlauf		01./02. Juli	Wiehl	Westbund
Mehrstunden-Sunshinelauf		03. Okt.	Crimmitschau	Sachsen
Lehrgang Ausdruckstanz		23./25. Juni	Kassel	Westbund

Die Ev. Luth. Kirche in Bayern hat jetzt zwei hauptamtliche Sportreferenten

Mit dem 29jährigen Matthias Krauß (Hilpoltstein) begann in diesem Jahr neben Hermann Ortlieb ein zweiter Sportreferent seine Tätigkeit im Amt für Jugendarbeit der bayerischen Landeskirche in Nürnberg. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit werden bei der über Eichenkreuz Bayern hinaus bekannten Sportarbeit mit geistig behinderten Menschen und bei der Entwicklung neuer Formen der Sportarbeit im Rahmen der Offenen Jugendarbeit liegen.

CVJM

Volleyballturniersieger:

CVJM Briesen

Nach einem langen, für manchen auch schweren Turniertag, standen die Sieger 1994 fest: Der CVJM Briesen ist Volleyballmeister des CVJM-Ostwerkes. Im Übrigen gab es keine Verlierer, denn alle Mannschaften haben auf jeden Fall an Erfahrung gewonnen.

Aber nun der Reihe nach: Wir fuhren am Freitagabend gemeinsam zum "Nimm zwei"-Konzert nach Berlin. Der Samstag begann mit einer Bibelarbeit über Bartimäus. Anschließend war Turnier angesagt. Die beiden Volleyballfelder auf der Wiese des CVJM-Ferendorfs wurden zum Schauplatz mancher Volleyballtragödie, aber auch Komödie - nicht nur für den CVJM Briesen. Die Mannschaften kamen aus Berlin-Lichtenberg, Müncheberg, Potsdam, Seelow, Briesen und Frankfurt, zusätzlich eine "Spezialmannschaft". Mit dem 2. Platz mußten sich die Vorjahressieger aus Müncheberg begnügen, den 3. Platz erspielten sich die Potsdamer. Auf dem undankbaren 4. Platz landete die Mannschaft aus Berlin-Lichtenrade.

Der Turniertag endete mit einer Sportlerfete. Den Abschluß bildete am Sonntag ein gemeinsamer Gottesdienst. Für das kommende Jahr laden wir jetzt schon alle Volleyballbegeisterten wieder zum Turnier ein.

Klaus Stoll

Rainer Gänzle, Single, geboren in Stuttgart und im Süden Deutschlands aufgewachsen. Dort war ich in der EC Jungchararbeit der landeskirchlichen Gemeinschaft in Filderstadt-Sielmingen aktiv, habe im Posaunenchor geblasen und bei der EC Sportgruppe mitgewirkt. Meine theologische Ausbildung begann mit dem Praktikum in der Pflegestation eines Altenheimes. Darauf folgte das Theologiestudium in Neuendettelsau, Heidelberg und Tübingen und schließlich an der Columbia International University in den USA, wo ich den Abschluß im Master of Divinity (Amerikanische Pfarrer-ausbildung) erlangte. Dazwischen liegen verschiedene Freizeiten im Jugend- und Erwachsenenbereich.

Meine Arbeit als Jugendwart in Schönefeld habe ich am 1. August aufgenommen. Nach längerem Durchforsten der Akten und noch längeren Sitzungen mit der Gemeinde Schönefeld und den CVJM-Vertretern ist mir langsam aber sicher klar

geworden, daß mein Arbeitsfeld ein weit gestecktes ist: Es geht vom Sportwart, Platzwart, Hausmeister, Jugendbetreuer bis zur Putzfrau. Oder anders gesagt: von A wie Aufschließen bis Z wie Zuschließen. Kurzum, es ist ein sehr abwechslungsreicher, nie langweiliger Beruf!

Das Leben in und um Berlin ist sehr schnell. Doch leider ist diese Schnelligkeit gebremst durch die vielen Baustellen. Ich weiß, daß meine Wohnung gerade gebaut wird und ich hoffe, bald einziehen zu können. Voraussichtlich wird meine Herberge in der Gartenstadt in Großziethen sein, ein Stadtteil, in dem 1350 Menschen zusammen leben werden. Auf die sozialen Spannungen darf gehofft werden, da es keine Infrastruktur gibt.

Mein Ziel ist es, Kontakte mit Jugendlichen und Kindern aufzubauen und ihnen die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzusagen. Die Erfahrungen in den ersten Jungcharstunden hier zeigen mir, daß nur wenig biblisches Wissen vorhanden ist. Die Realität holt einen auf den Boden der Tatsachen zurück und zeigt einem deutlich, daß es Gott sein muß, der hier die Herzen der Menschen öffnet und mir die richtigen Worte für die Kinder und Jugendlichen gibt. Es ist eine große Herausforderung, in Schönefeld zu arbeiten, aber sie kann nur angepackt werden durch, in und mit Jesus Christus!

Herzlich Willkommen in Berlin-Brandenburg

Mit Rainer Gänzle beginnt in Schönefeld bei Berlin ein neuer CVJM-Arbeitsbereich des Ostwerkes. Er wird neben seiner beruflichen Anstellung als Jugendwart auch als Sportwart die Sportanlage in Schönefeld betreuen. Die Evang. Sportarbeit Berlin freut sich auf eine schöpferische Zusammenarbeit.

- 79 -

CVJM
Ostwerk
Berlin-Brandenburg e.V.



Zentrale:

Sophienstraße 19
10178 Berlin-Mitte
Tel. 030/2828403
Fax 030/2817362

Konto:

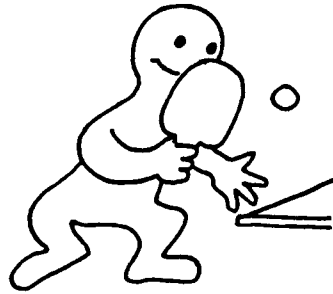
Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 35060190
Kto. 555550

Aufgaben:

Junge-Erwachsene-Arbeit
Jugendarbeit
Sport
Jungchararbeit
Mädchenarbeit
Weltdienst
Ten Sing



TISCHTENNIS



Tischtennistalent aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee

Beim letzten Schüler- Ranglistenturnier des Berliner Tischtennis Verbandes belegte Martin Mannhardt von den Reinickendorfer Füchsen mit 10 Siegen und einer Niederlage den hervorragenden 2. Platz. Gleichzeitig spielt Martin im Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee und ist ein "Mini"-Talent aus der erfolgreichen Tischtennis-Jugendarbeit von Werner Strzelczyk.

Turnierleiterwahl 1994/95

Auf der jährlichen Hauptversammlung aller Tischtennis-Gruppen (4. Sept 1994 in der Ev. Matthäus-gem./Stegl.) wurden 6 der 12 verantwortlichen Turnierleiter der Tischtennis-Turnierleitung TTL neu gewählt. Diesmal erbrachte die Stimmenauszählung folgendes Ergebnis:

Dr. Ralf Weidenann	Ev. Emmaus-Gem./Kreuzbg.	55
Birgit Eifler	Ev. Matthäus-Gem./Stegl.	49
Dr. Jürgen Puhlmann	Ev. Gem. Alt-Reinickendorf	34
Claas Bienert	Ev. Gem. Alt-Wittenau	22
Janine Feige	Ev. Matthäus-gem./Stegl.	20
Martin Franz	Ev. Kreuzkirche/Wilm'dorf	20
Jürgen Ebel	Ev. Nath.-Söderblom-Gem.	17
Bernd Waschke	Ev. Dietr.,-Bonhoeffer-Gem.	17

Da Jürgen Puhlmann und Martin Franz die Wahl nicht annehmen konnten sind Werner Ebel und Bernd Waschke nachgerückt. Die sechs diesmal nicht zur Wahl anstehenden Turnierleiter sind: Roland Wieloch (Ev. Kreuzkirche), Hans Große (Ev. Martin-Luther-gem./Lfd.), Norbert Gengelbach (Ev. Trinitatis-Gem.), Olaf Seeger (Ev. Gem. Pichelsdorf), Birgit Franz (Ev. Gem. Pichelsdorf) und Frank Naumann (Ev. Emmaus-Gem.)

Persönliches aus den ersten Turnierleiter-Sitzungen

Zum Beginn dieser Spielzeit sind zwei langjährige Turnierleiter aus beruflichen Gründen aus der TTL ausgeschieden. So hat sich die Tischtennis-Turnierleitung von ihrem ehemaligen Vorsitzenden Dr. Jürgen Puhlmann und von Thomas Spilke (Moderator beim Radio 100.6) verabschiedet.

Die TTL nutzte die Möglichkeit der Geschäftsordnung bis zu drei sachkundige Mitarbeiter mit Sitz und Stimme in die Tischtennis-Turnierleitung zu berufen. Ab 19. Oktober arbeitet nunmehr Rainer Klabiniski (Ev. Gustav-Adolf-Gem./Charlbg.) in der TTL als berufenes Mitglied mit.

Berlin's größtes Tischtennis-Fachgeschäft.

Superangebote der Markenartikel.

Testen bei uns am besten.

Schläger nach Maß.

Spezialist für Allwettertische.

© 1994 by Bernd's Tischtennis-Union e.V. 530 397

Öffnungszeiten:

Mo. → Mi.	10.00 → 18.00
Do.	10.00 → 20.30
Fr.	10.00 → 18.00
Sa.	10.00 → 14.00
la. Sa.	10.00 → 16.00

Lux Tischtennis-Zentrum

Lobeckstraße 36
10969 Berlin

☎ (030) 614 90 15

Fax: (030) 614 91 72



Taico

NITTAKU

HANNO



CHANGI

Schildkröt

JOOLA
table tennis

DONIC

TIGA



ANDRO

Nimatsu

BURDA

sunshine®

**TISCHTENNIS
SHOP**



Viele Sonderangebote !!

sunshine®

Die Masse des Orlonschramms. Die Kontrollsysteme des Schlägers. Die Geschwindigkeit des Beleges. Die Fast-Touch-Technologie. Die Erzeugung des Spins. Die geheimen Materieen des Gegners. Die Vielfalt der Herstellungsarten. Wenn Sie in kosmischen Weiten der Tischtennis-Märsen nicht mehr nachhaken. Wir helfen Ihnen! Damit Sie auch als Tischtennis-Spieler!

SUNSHINE TISCHTENNIS SHOP - Alt-Lietzow 5 - 10587 Berlin - TEL (030) 341 34 18

Gleitsicht-Brillengläser. Eine einzige Brille für alles zwischen Horizont und Nasenspitze.



Norbert Gengelbach

Augenoptikermeister

Telefon 7 81 54 69

Hauptstraße 59

10827 Berlin-Schöneberg

Ab 40 geht es los:
Das Auf und Ab
von Lese- und Fernbrille,
die Trennlinien
in den Mehrstärken-Gläsern.
Mit Gleitsicht-Gläsern
bleibt Ihr Alter Ihr Geheimnis.

 Markenqualität
von Carl Zeiss



TISCHTENNIS

ALS FREIZEITSPORT 1995

Ausschreibung

Für alle interessierten Jugendgruppen aus den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und für Gästemannschaften veranstaltet die Evang. Sportarbeit Berlin e.V. eine Tischtennis-Freizeitliga.

- Teilnehmer** : 4er Mannschaften ohne bisherige Spielpraxis in den bisherigen Rundenspielen.
 Keine Altersbegrenzung
 Keine Spielerpässe
 Keine Trennung nach Geschlechter
 Keine festen Spieltermine
- Spielsystem** : Alle gemeldeten TT-Mannschaften werden regional in Staffeln zusammengefaßt und vereinbaren nach freier Terminwahl in monatlichen Spielzeiträumen Tischtennis-Begegnungen. Jede TT-Begegnung wird im "Vierer-Paarkreuz-System" ausgespielt.
- Anmeldungen** : Bis zum 20. Januar 1995 an
 Janine Feige, Hindenburgdamm 65 c 12203 B e r l i n
 Tel. priv. 030/834 72 90
- Mannschaftstreffen** : Zum Start treffen sich alle Mannschaftsleiter zur Verteilung der Spielunterlagen und zur Beantwortung offener Fragen am 30. Januar 1995 (18.30 Uhr) in der Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin Birkenstr. 60 in 10559 Berlin (Moabit)

ANMELDUNG

Name der Jugendgruppe/Gemeinde _____

Name, Wohnadresse und Telefon der Mannschaftsleitung _____

Adresse des Spielortes für die Heimspiele _____

Namentliche Meldung der SpielerInnen

Tischtennis-Tabellen Saison 1994/1995

Oberliga

1.	JG Ennaus/Kreuzberg I	12: 2
2.	JG Mart.-Luther-Lichterf. I	11: 3
3.	JG Ennaus/Kreuzberg II	10: 4
4.	JG Passion/Kreuzberg I	8: 0
5.	JG Kreuzkirche/Wilm'dorf I	8: 6
6.	ESG Radeland/Spandau I	7: 7
7.	JG Neu-Tempelhof I	6: 6
8.	JG Lietzensee/Charlbg. I	5: 5
9.	JFH Düppel-Teltow I	4: 6
10.	EJ Wichern/Spandau I	2:10
11.	JG Charlottenburg Nord I	1:11
12.	JG Dietr.-Bonhoeffer/Lkw I	0:14

(Esther Görler Tel.030/792 64 08)

 **Spiel**
mal wieder
Tischtennis

1. Liga Nord

1.	ESG Radeland/Spandau II	9: 1
2.	EK Trinitatis/Charlbg. II	9: 5
3.	JG Pichelsdorf I	6: 2
3.	DZH Kinderviertel I	6: 4
4.	Neu-Tempelhofer Hexen	6: 6
5.	JG Lietzensee/Charlbg. II	5: 5
6.	JG Traktor Lübars	5: 7
8.	JG Kreuzkirche/Wilm'dorf II	2: 4
9.	JG Borsigwalde	1: 7
10.	JG Charlottenburg Nord II	1:11

(N. Gengelbach Tel.030/852 84 44)

1. Liga Süd

1.	EK Trinitatis/Charlbg. I	16: 0
2.	JG Ananias/Neukölln I	10: 2
3.	Ölberg Clan/Kreuzberg	8: 2
4.	EJ Wichern/Spandau II	8: 4
5.	JG Neu-Tempelhof II	6: 6
6.	JG Dietr.-Bonhoeffer II	4:10
7.	JFH Düppel-Teltow II	3: 5
8.	JG Konradsh./Tegelort I	2:10
9.	JG Mart.-Luther/Neuk. I	2:10
10.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	1:11

(Hans Große Tel.030/833 63 72)

2. Liga Nord

1.	JG Kreuzkirche/W'dorf III	14: 0
2.	JG Konradshöhe/Tegelort II	14: 0
3.	JG Pichelsdorf II	6: 4
4.	JG Stephanus/Wedding	6: 6
5.	Glockenturm Heilsbronnen	6: 6
6.	JG Nathan-Söderblom/Spand.	6: 8
7.	EJ Wichern/Spandau III	4: 6
8.	JG Alt-Reinickendorf	2:10
9.	TTS Alt-Wittenau	1: 9
10.	Minis aus Tiergarten	1:11

(Birgit Eifler Tel.030/852 82 99)

2. Liga Süd

1.	JG Matthäus/Stegl. I	9: 3
2.	JG Mart.-Luther/Lfd II	8: 2
3.	LOD Vaterunser/Wilm'dorf	8: 4
4.	KJG St.Richard/Phase III	8: 4
5.	Ennaus Oldies/Kreuzbg.	6: 4
6.	JG Kreuzkirche/W'dorf IV	6: 6
7.	Ölberg Clänchen/Krzbkg.	4: 6
8.	JG Paul Schneider/Lkw I	2: 4
9.	Elternzentrum Kreuzberg	1: 9
10.	Jungenheim Steglitz	0:10

(Bernd Waschke Tel.030/993 56 10)

3. Liga Nord

1.	SELK Wimersdorf	9: 1
2.	KJG St.Marien/Spandau	9: 1
3.	BK Heilsbronnen/Schönebg.	6: 4
4.	AH Gatow	5: 3
5.	JG Konradshöhe/Tegelort II	4: 2
6.	EJ Gustav Adolf	3: 7
7.	EK Trinitatis/Charlbg. III	0: 6
8.	JG Paul Schneider/Lkw. II	0:12

(Helmut Knebel Tel.030/694 17 76)

3. Liga Süd

1.	JG Mart.-Luther/Neuk. II	11: 1
2.	JG Ananias/Neukölln II	8: 2
3.	JG Dietr.-Bonhoeffer III	4: 4
4.	JG Paulus/Zehlendorf	4: 6
5.	Ölsardinen/Kreuzberg	3: 3
6.	Die Namenlosen/Neukölln	2: 8
7.	JG Matthäus/Stegl. II	0: 8

KJG Maria Frieden abgemeldet
(Rainer Klabiniski 030/395 18 93)

Jugend-Liga

1.	TTS Alt-Wittenau	7: 3
2.	DZH Kinderviertel I	5: 1
3.	DZH Kinderviertel II	4: 2
4.	ESG Radeland/Spandau	4: 6
5.	JG Kalkberge RÜdersdorf	2: 4
6.	JG Pichelsdorf Allstars	2: 4
7.	DZH Kinderviertel III	2: 6

(Olaf Seeger Tel.030/361 39 68)

Mini-Liga

1.	JG Konradsh./Tegelort I	8: 0
2.	TTS Alt-Wittenau I	6: 0
3.	TTF Bützow	4: 2
4.	JG Pichelsdorf	2: 4
5.	JFH Götzelstraße/Spandau	2: 4
6.	TTS Alt-Wittenau II	2: 6
7.	JG Konradsh./TegelortII	0: 2
8.	BZ Paul-Gerhardt-Heim	0: 6

(Janine Feige Tel.030/834 72 90)

WARUM?



CONTRA

Tischtennis Service Berlin
DARUM!
Traumschläger nach "Super Spar System"
Teamausstattung mit Contra als Ausrüster
Vereinstag-einmal im Jahr, ein Tag Ihrer Wahl
Komplettprogramm aller führenden Marken
Belag- und Holztest an eigenem Tisch

ANGEBOT DES JAHRES
Wetterfester Tischtennistisch für Garten und Freizeit
incl. Fracht, Netz Bälle und 2 Schläger **699,-DM**

FORDERN SIE UNS EREN KATALOG AN!

Göhrenerstr. 7, 10437 Berlin, Tel. 4410720
Mo-Fr 11.00-18.30/Sa 10.00-13.00 Uhr

Harald Rakutt Neuer Sportsekretär im CVJM

Am 1. 10. 94 begann Harald Rakutt seinen Dienst als Landeswart für die missionarische Sportarbeit für die Landesverbände Sachsen, Schlesische Oberlausitz und Sachsen-Anhalt. Harald Rakutt wird mit seiner Familie in Chemnitz wohnen. Für Harald Rakutt und seine Frau ist das eine Rückkehr in bekannte Umgebung. Harald Rakutt hatte bereits vom September '90 bis August '92 als innerdeutscher Bruderschaftssekretär von dort aus die missionarische Sportarbeit in den neuen Bundesländern aufgebaut und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebildet und betreut, bevor er für eine zweijährige Referendariatszeit in den Schuldienst nach Baden-Württemberg ging. Nach erfolgreichem Abschluß mit dem Staatsexamen steht er nun wieder für die wichtige Sportarbeit im CVJM zur Verfügung. Wir wünschen Gottes Segen für den Dienst und gutes Einleben der Familie in Chemnitz. (7+8/94-4/3)




PEUGEOT

Wo finden junge Leute preiswerte Autos?




Hier

Autohaus Peter Stöiting
Quitzwstraße 108,
Berlin-Tiergarten
☎ 396 59 98



PEUGEOT

Wo ist eine zuverlässige PEUGEOT-Werkstatt?



Hier

Autohaus Peter Stöiting
Quitzwstraße 72,
Berlin-Tiergarten
☎ 395 44 72

FUSSBALL



Mannschaftsführerseminar zum Thema "Zunehmende Gewalt im Spielbetrieb"

Auch an dem Fußball-Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit geht die zunehmende Gewaltbereitschaft der Mannschaften untereinander nicht vorbei. Immer mehr Spielabbrüche sind zu verzeichnen. Es bleibt nicht mehr bei verbalen Entgleisungen sondern auch Körperverletzungen im und nach dem Fußballspiel müssen leider vor dem Sportgericht verhandelt werden. Auch die Schiedsrichter sind häufig das Ziel von undisziplinierten Spielern.

Diese Tatsachen haben die Fußball-Turnierleitung (FTL) veranlaßt ein Seminar als Pflichtveranstaltung für alle am Rundenspielbetrieb beteiligten Fußballmannschaften am 25. Oktober 1994 im Haus der Kirche zu veranstalten. In der auch zahlreich besuchten und gut vorbereiteten Veranstaltung wurden alle Konsequenzen angesprochen, die besonders auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter sehen, um überhaupt ihren Einsatz in der Freizeit fortzusetzen.

So wird es in Zukunft auch in der "Kirchenliga" bei den Körperverletzungen drastische Strafen geben. Der Ausschluß von Spielern und Mannschaften wird ohne Rücksicht auf eine starke Verminderung auf evtl. nur eine Liga durchgeführt. Der Schutz der Schiedsrichter wird verstärkt. Die Beteiligung von Mannschaften aus der offenen Jugendarbeit nicht kirchlich orientierter Träger muß eingeschränkt werden.

Nur durch diese wirksamen Veränderungen kann bei einem reduzierten Stamm von Spielern und Mannschaften die Freude bei den Schiedsrichtern und Mitarbeitern erhalten bleiben, weiterhin einen Fußballspielbetrieb für die Evang. Sportarbeit Berlin zu organisieren

Zwei Turnierausschlüsse

Die Fußballmannschaften vom Jugendfreizeitheim Treffpunkt Neustadt/Spandau und von der Ev. Martha-Gemeinde/Kreuzberg wurden aus dem Rundenspielbetrieb ausgeschlossen. Beide Mannschaften sind erneut wegen Gewalttätigkeiten auffällig geworden. Mit diesen Entscheidungen will die Fußball-Turnierleitung weiteren negativen Auswüchsen entgegenwirken und den fairen Mannschaften im "Kirchenfußball" volle Priorität einräumen.

Wildwest auf Berliner Fußball-Plätzen

■ Berlin - Bereits zum fünften Mal binnen weniger Wochen mußte ein Spiel im Berliner Fußball vorzeitig abgebrochen werden. So beendete Schiedsrichter Peter Flemming (BSC Reinickendorf) die Spitzenbegegnung der Kreisliga B zwischen dem BFC Güneyspor und Minerva 93 im Stadion Britz-Süd sieben Minuten vor Schluß. Grund: Minerva-Spieler Mario Weller soll den Unparteiischen so kräftig mit dem Ellenbogen zu Boden gestoßen haben, daß der Referee nicht mehr im Vollbesitz seiner Kräfte war.

Gebote für Fanatiker

1. Du sollst Fußball nicht als Spiel betrachten, sondern als die ernsteste Nebensache der Welt.
2. Du sollst den Unparteiischen nicht Schiedsrichter, sondern stets „schwarze Sau“ rufen.
3. Du sollst auf keinen Fall nüchtern, sondern mit mindestens drei Promille das Stadion betreten.
4. Du sollst die Abseitsregel nicht beherrschen, sonst vergeht dir die Lust am Pfeifen.
5. Du sollst jede Unfairneß mit frenetischem Beifall belohnen, sonst verliert das Spiel seine Faszination.
6. Du sollst eine Niederlage deiner favorisierten Mannschaft nicht ohne Protest hinnehmen, damit die gegnerischen Fans nicht zu übermütig werden.
7. Du sollst bei der Siegerehrung Offizielle anpöbeln, denn das gehört zum guten Ruf.
8. Du sollst mindestens einen Polizisten anrempeln, denn er ist nur gekommen, um sich kostenlos das Spiel anzusehen.
9. Du sollst so lange auf den Rasen trampeln, bis dir eine Schadensersatzklage droht.
10. Du sollst nach dem Abpfiff auf der Mittellinie vor der Fahne deines Klubs niederknien und sie küssen, damit es dir wohlgehe im Stadion und du noch lange jubeln kannst.

Manfred Lehnen



Diese „Gebote für Fanatiker“ sind „verfremdete“ Gebote; sie verbleiben im Bereich des Negativen, lassen aber gerade dadurch beim Nachdenken das Positive deutlicher hervortreten.

Tabellen der Fußball-Runde 1994/1995

Oberliga

1.	JG Lichtenrade-Nord	15: 1
2.	Ev. Johannesstift/Spand.	14: 2
3.	JG Magdalenen/Neukölln	12: 2
4.	EJZ Die Wille/Kreuzbg.	9: 7
5.	JG Alt-Tempelhof	7: 7
6.	Ev. Naathan-Söderblom-Gen.	7: 9
7.	JG Neu-Tempelhof	5:11
8.	SG Alt-Lichtenrade	3:11
9.	JG Senfkorn/Alt-Rein'dorf	3:13
10.	St. Marien/Rein'dorf	1:13
	JFH Treffpkt. Neustadt	gesperrt

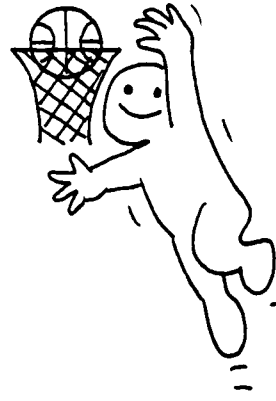
(Thomas Wolter Tel. 030/624 26 90)

1. Leistungsklasse

1.	Don-Bosco-Berlin	13: 3
2.	JG St. Jacobi/Luisenst.	12: 2
3.	JG Apost Johannes/Petrus	12: 4
4.	Inter Lichtenrade	10: 4
5.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	7: 7
6.	Ev. Freik. Gem. Steglitz	6: 8
7.	Koko Internationale	5: 7
8.	EKG Neu-Westend	5: 9
9.	JG Tegel-Süd	4:10
10.	JFH Rauchstr./Spandau	2:10
11.	SG Schäfersee	2:14
	Ev. Martha-Gen.	gesperrt

(Jörg Rode Tel. 030/399 43 10)

BASKETBALL



Junge Gemeinde Konradshöhe/Tegelort bringt Basketball weiter voran

Bereits das dritte Basketball-Turnier wurde 1994 durch das Mitarbeiter-Team aus der Jungen Gemeinde Konradshöhe/Tegelort im Oktober veranstaltet. Beinahe wäre dieser sportliche Vergleich jedoch durch einige spontane Absagen fast noch ins Wasser gefallen. Es trafen sich dann im Endeffekt 6 Basketball-Teams, die nach spannenden Play offs die Magic Moments aus der Ev. Luther-Gem./Spandau zum Sieger küren konnten.

Turnierergebnis:

1. Magic Moments/Ev. Luther-G.
2. JG Konradshöhe/Tegelort
3. KJG Dominicus/Neukölln
4. JG Pichelsdorf
5. JFH Triebwerk/Rein'dorf
und SG Hamarby

1. Basketball-Runde der Evang. Sportarbeit Berlin gestartet

Wiederum durch die Initiative von Andreas Gerts aus der JG Konradshöhe/Tegelort nahm nach der Sommerpause die erste Basketball-Runde der Evang. Sportarbeit mit Hin- und Rückspielen den Spielbetrieb auf.

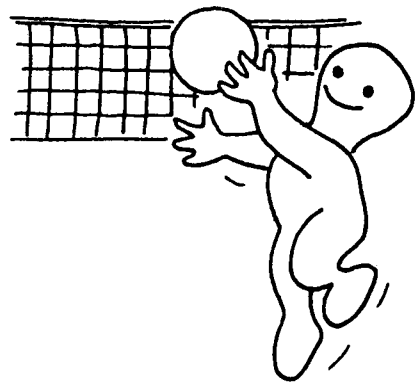
Sechs Mannschaften spielen in einer Doppelrunde die normale Plazierung aus. Dabei sind die Teams aus den Kath. Gemeinden Maria Frieden/Tempelhof und St. Dominicus/Neukölln, die Magic Moments aus der Ev. Luther-Gem./Spandau, die Ananias Giants aus Neukölln, das Jugendfreizeitheim Triebwerk aus Reinickendorf und die Initiatoren aus Konradshöhe/Tegelort. Alle Spiele werden nach freier Vereinbarung in festen Spielzeiträumen von 14 Tagen ausgetragen. Die Spiele werden durch Laienschiedsrichter aus den anderen beteiligten Mannschaften geleitet. Jede Mannschaft hat sich als Heimspielort eine Schulsporthalle angemietet.

Von den Turnierleitern Jürgen und Norbert Schulz-Brüssel liegt weiter folgender Bericht vor:

"Wenn Ihr diesen Artikel lest, ist die Runde vermutlich schon fast vorbei. Ende Februar wird der Sieger der diesjährigen Runde feststehen. Wir planen jedoch schon jetzt für das nächste Jahr. Am 4. März 1995 wird es ein neues Angebot in Turnierform für neue Teams zum Kennenlernen geben. Die zweite Basketball-Spielrunde wird dann Mitte September/Anfang Oktober 1995 gestartet. Da schon jetzt Interesse von drei weiteren Mannschaften bekundet wurde werden dann vermutlich zwei Regionalstaffel gebildet werden. Wenn alles wie geplant läuft wird es am Ende wieder Playoffs geben. Interessenten sollten sich rechtzeitig bei den Bezirksämtern um eine Turnhalle kümmern."

Wer sich dieser neuen "Basketball-Gemeinde" anschließen möchte, an den Angeboten interessiert ist und Auskünfte wünscht wendet sich an Jürgen oder Norbert Schulz-Brüssel, Eichelhägerstr. 5 in 13505 B e r l i n (Tel. 030/431 54 34 priv.)

VOLLEYBALL



Tolles Angebot - Volleyball-Sportcamp in Polen (B-Jugend)

Über den CVJM-Gesamtverband wird in Zusammenarbeit mit dem Polnischen YMCA folgendes Angebot für junge Volleyballfreunde in Olstzyn - der Hauptstadt von Ermland und Masuren - (früher Allenstein) gemacht:

- Datum : 1. Bis 10. Juli 1995
Teilnehmer : Einzelpersonen und Gruppen bis 31. März 1995
Kosten : 200,-DM für volle Verpflegung, Unterkunft, Versicherung und alle Programmkosten.
Die Anreise muß individuell bezahlt werden - ein Fahrkostenzuschuß je nach Entfernung von 40.- bis 130,- DM kann beim CVJM-Gesamtverband beantragt werden (Antragsfrist: 1. März 1995)
Programm : Das ganze Sportlager wird von einem Volleyballtrainer - Mariusz Gorski - geleitet. Zweimal pro Tag werden Konditions- und Techniktrainings im Freien oder in einer Sporthalle durchgeführt. Zusätzlich werden viele Gelegenheiten zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in der Region angeboten.
Gruppen können selbstverständlich ihren eigenen Trainer oder Übungsleiter mitbringen.

Nähere Informationen und Anmeldungen laufen über:

POLSKA YMCA Adam Rychlik ul.Zizki 4/36 10-070 Olstzyn Polen
CVJM-Gesamtverband Rolf Müller Im Druseltal 8 34131 Kassel-Wilhelmshöhe

Vollversammlung aller Volleyball-Mannschaften

Alle Mannschaftsleiter der zur Zeit aktiven Volleyball-Mannschaften treffen sich am 25. Januar 1995 um 19.30 Uhr zu einer Vollversammlung im Tagungsraum der Evang. Sportarbeit Berlin e.V. Birkenstr. 60 in Berlin-Moabit (Heilige-Geist-Gemeindehaus) 3. Etage.

Wichtigste Themen sind die Fortsetzung der ehrenamtlichen Volleyballarbeit im Jahr 1995 nachdem nunmehr auch die Bundeswehr mitregiert ! In der Planung sind das neue Eichenkreuz-Volleyballturnier 1995 mit neuen Mannschaften aus Berlin und Brandenburg sowie die Beteiligung an den bundesweiten Volleyballangeboten wie die EK- Meisterschaften, das Mixed-Volleyballturnier in Darmstadt und die Volleyballangebote zum Bundessportfest des CVJM-Westbundes in Minden.

Für die Neuwahlen zum Vorstand der Volleyball-Turnierleitung (VTL) werden neue Mitarbeiter gesucht. Jede Mannschaft hat in der Vollversammlung einen personenunabhängigen Sitz mit Stimmrecht.

Tabellen 13. Volleyball-Runde 1994/95

Gruppe A

1.	Lichtenrade Süd	4: 0
2.	KJG Vom Guten Hirten/T'hof	2: 0
3.	Patmos-Gen./Stegl.	0: 0
4.	Ev.Gen.Marienfelde	0: 2
5.	Ev.Method.Kirche Berlin	0: 4

(Gunther Bertram Tel.030/362 14 98)

Gruppe C

1.	KJG Maria Frieden/T'hof	2: 0
2.	Volleydioten(Philippus-G.)	2: 0
3.	John'sEagles(Ap.Johannes-G)	0: 0
4.	KTD Jugend Cafe 1	0: 2
5.	KJH Lichtenrade	0: 2

(Thomas Heller Tel.030/834 44 46)

Gruppe B

1.	Ev.Dreifaltigkeits-Gen.	2: 0
2.	Schmetterlinge/KJG VGH 2	2: 0
3.	Ev.Magdalenen-Gen./Neuk.	0: 0
4.	St.Jacobi/Luisenst. 2	0: 2
5.	Ev.Gen.Alt-Tempelhof Ost	0: 2

(Bernh.Schlötke Tel.030/803 79 69)

Gruppe D

1.	Frohnauer Batzen	4: 0
2.	Paulus/Zehlendorf	2: 0
3.	St.Jacobi/Luisenst. 1	2: 2
4.	KTD Jugend Cafe 2	0: 0
5.	Beta Blocker(Senfkorng-G.)	0: 2
6.	Heilige Geist/Moabit	0: 4

(Marko Strangfeld 030/77625 95)

CJD Berlin

Heimspielplan für die Saison 1994/95

Spielnr.	Datum	Uhrzeit	Spieltag	Spielpaarungen
S 2040	15.Jan.95	15.00	07	CJD Berlin - Schweriner SC
S 2047	29.Jan.95	15.00	09	CJD Berlin - DJK Karbach
S 2043	19.Feb.95	15.00	11	CJD Berlin - Bayern Lohhof
S 2045	5. März.95	15.00	13	CJD Berlin - TV Creglingen
S 2039	26.Mär.95	15.00	15	CJD Berlin - USC Münster
S 2041	9. Apr.95	15.00	17	CJD Berlin - 1. VC Schwerte



**DIE MITARBEITER DER EVANG.
SPORTARBEIT BERLIN E.V.
WÜNSCHEN ALLEN LESERN DER
KIRCHLICHEN SPORTZEITUNG
EIN FRIEDVOLLES WEIHNACHTS-
FEST UND EIN GLÜCKLICHES**

JAHR 1995



Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

Nach Ende dieser Saison stand die Mannschaft des Evangelischen Johannesstiftes als Berliner Fußballmeister eigentlich schon fest. Doch der neue Spielmodus besagte, daß die ersten vier Mannschaften, wie beim Eishockey, eine Art Play-Off spielen müssen. So mußte sich die Mannschaft "Die Wille" in einem Hin- und Rückspiel gegen die Fußballkameraden von Lichtenrade Nord durchsetzen, um in das Play-Off-Finale zu kommen, wo sie dann auf die Mannschaft des Johannesstiftes traf, die sich ihrerseits gegen die Kameraden von Alt Lichtenrade durchgesetzt hatten. So kam es dann, wie eigentlich nicht anders zu erwarten war, am 4. Juni zu dem

Play-Off-Endspiel

Ev. Johannesstift/Spandau

gegen

Ev. Jugendzentrum "Die Wille"/Kreuzberg



In einem im großen und ganzen fairen und sehr ansprechenden Spiel siegte die Mannschaft des Evangelischen Johannesstiftes verdient mit 5:3 und wurde so auch verdient und trotz der Play-Off-Spiele wieder einmal Berliner Fußballmeister. Sie hat sich damit für die Deutschen Meisterschaften im September in Pirmasens qualifiziert.

Nachträglich fragt man sich natürlich, warum wurden überhaupt Play-Off-Spiele angesetzt. Es ist ein völliger Schwachsinn, im Freizeit- und Amateur-

bereich Play-Offs zu spielen. Denn man stelle sich einmal vor: Da hat eine Mannschaft die Saison erfolgreich abgeschlossen und wurde erster und hat sich damit auch für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert, wird nun wegen einem schlechten Spiel (oder zu vieler verletzter Spieler, das ist zum Saisonende häufig so) nur Vizemeister und somit um den Lohn einer ganzen Saison gebracht. Wo bleibt da die Gerechtigkeit und Fairneß?! Im Profibereich erfüllen Play-Offs nur den Sinn der Wirtschaftlichkeit, da durch Eintrittsgelder und Werbeverträge Millionen Summen erwirtschaftet werden und damit das Überleben der Mannschaften gesichert wird. Dies ist aber im Amateur- und Freizeitbereich nun wirklich nicht der Fall.

Bleibt aber immer noch die Frage, warum Play-Offs im Kirchenfußball?

Glücklicherweise ist so etwas in der Bundesliga nicht möglich, denn dann würde der Deutsche Fußballmeister in der Bundesliga vielleicht nicht FC Bayern München heißen.

Nun, dazu kann sich jeder seine eigenen Gedanken machen. Wir, die Mannschaft vom Johannesstift, können nur hoffen, daß man zum Altbewährten zurückkehrt, denn die Mannschaft, die nach einer harten Saison vorne steht, hat es auch verdient, um den Deutschen Meistertitel zu spielen.

Manfred Schulz
Evangelisches Johannesstift

ADRESSEN FÜR SPORTKONTAKTE

ESB-Vorstand	Andreas Nosek	Tempelhofer Damm 143	12099 Berlin
		Tel.priv. 030/752 61 44	
Basketball	Andreas Gerts	Ottilienweg 3	13505 Berlin
		Tel.priv. 030/431 73 02	
Fußball	Christ. Schönke	Idsteiner Str. 6	14163 Berlin
		Tel.priv. 030/802 61 42	
Handball	Fritz Joßner	Am Rupenhorn 11	14055 Berlin
		Tel.priv. 030/304 44 73	
Schach	Günter Mack	Schwalbacher Str. 8	12161 Berlin
		Tel.priv. 030/821 46 65	
Tischtennis	Roland Wieloch	Manteuffelstr. 9	12203 Berlin
		Tel.priv. 030/834 13 49	
Volleyball	Gunther Bertram	Am Pichelssee 43	13595 Berlin
		Tel.priv. 030/362 14 98	
Eichenkreuz	Uwe Wehner	Pankstr. 60	13359 Berlin
		Tel.priv. 030/465 19 40	

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN BIRKENSTR. 60 10559 BERLIN

Tel. 030/396 72 33

Werden Sie Mitglied der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) durch Ihren Jahresbeitrag von **30,00 DM** auf das Konto Nr.170 313 der Evang.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **SPUK** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB).

Postadresse : ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr. 60, 10559 Berlin

Redaktion : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 13359 Berlin (Wedding)
Tel. 030/465 19 40 (priv. 18.00-20.00 Uhr)

SPUK-Entwurf : H.-D. Mangold, Tel. 030/324 46 24)

Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7, 14052 Berlin
Tel. 030/304 54 76

Auflage : 1000 Stk. pro Ausgabe

Abonnement : 20.00 DM/Jahr (Postgiro Berlin Konto 2329 95 - 100
Uwe Wehner, Pankstr.60, 1000 Berlin 65)

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch vierteljährlich im Jahr.

Beiträge können dem **SPUK** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird.

Artikel, die mit vollen Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Alle Mitglieder der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) erhalten die kirchliche Sportzeitung **SPUK** kostenlos zugesandt !

Durch Technik Umwelt erhalten



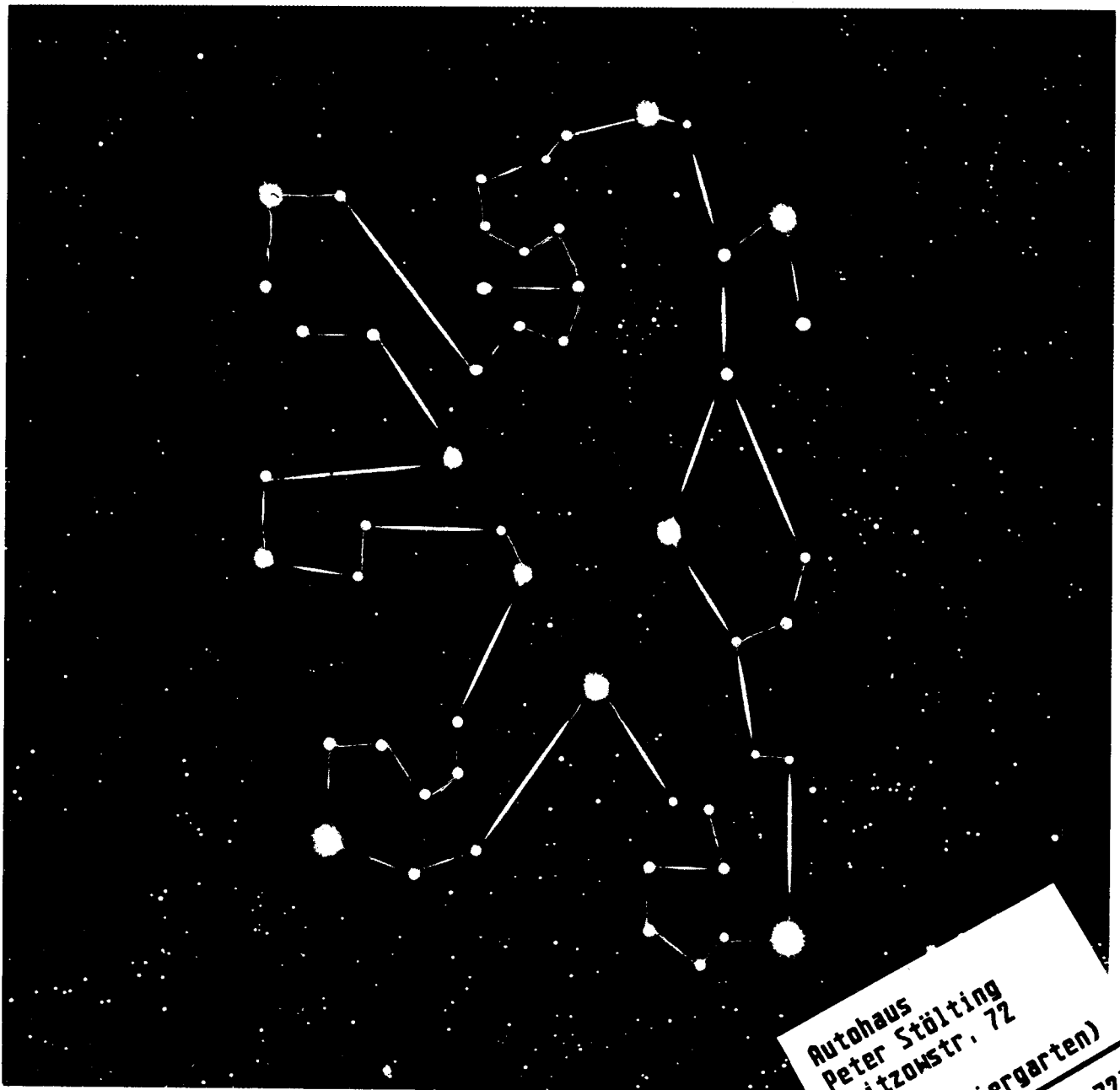
- Rohrleitungsbau
- Ingenieurbau
- Umwelttechnik
- Anlagenbau
- Betreibermodelle

Quelle: Bierend

BROCHIER 

Hans Brochier GmbH & Co.
Hauptniederlassung Berlin
Trachenbergring 93
12249 Berlin
Tel.: (030) 7 20 86 - 0
Fax: (030) 72 50 86

STERNSTUNDEN BEI PEUGEOT.



PEUGEOT

**Autohaus
Peter Stöltzing
Quitzeinstr. 72**

**Berlin (Tiergarten)
(Tel. 030/395 44 72)**